

Adresse dieses Artikels:

https://www.otz.de/regionen/rudolstadt/arbeitslose-gastronomen-koennten-kontakte-nachverfolgen-id231599099.html?utm_medium=Social&utm_campaign=Echobox&utm_source=Facebook&fbclid=IwAR31CjxTYYWsjhrf1gepQ7k0YNDv-2UM3fkbfgkOicKrTO5MEP85ByCuQzI#Echobox=1613661540

Arbeitslose Gastronomen könnten Kontakte nachverfolgen

Henry Trefz

18.02.2021, 13:21 | Lesedauer: 2 Minuten

OBERWEISSBACH Jens Großmann will sich mit der Krise nicht abfinden und startet außerdem eine Fotoaktion mit Hotels in der Rennsteig-Region



Initiator Jens Großmann und sein Diskjockey-Kollege Marco Witter vor dem Hotel Waldfrieden in Schwarzmühle (Stadt Schwarzatal).

Foto: Sascha Schwarze

Jens Großmann, im Oberland besser bekannt unter seiner Berufsbezeichnung "DJ Ecky jr.", will sich mit der Aussicht, seit einem Jahr durch die Pandemie zum Nichtstun verurteilt zu sein, nicht abfinden. Schon Ende 2020 bewarb er sich als Impfkordinator, eine Stelle, für die die Kassenärztliche Vereinigung (KVT) seinerzeit ausdrücklich auch arbeitslose Gastronomen zur Initiative ermunterte. Trotz Eingangsbestätigung und Versicherung für schnelles Handeln hört er lange nichts, bewarb sich parallel auch bei einem Patientenfahrtdienst in Steinheid, wo er längst in Lohn und Brot stand, als die KVT sich meldete.

Seinem Einsatz dafür, dass für die Existenzbedrohung von Gastronomie und Unterhaltungsbranche nachhaltige Lösungen

gerunden werden, tut dies aber keinen Abbruch. So suchte auch mit dem Abgeordneten des Bundestagswahlkreises, Albert Weiler (CDU) das Gespräch. In dessen Folge schrieb der jetzt Briefe sowohl ans Kanzleramt als auch an den Thüringer Ministerpräsidenten und argumentierte, oftmals seien es genau die Selbstständigen, welche sich nicht einfach mit der Situation abfinden, sondern nach Lösungen suchen, so Weiler, der das Beispiel von Jens Großmann erwähnte.

Dieser habe einen interessanten Vorschlag, welche der CDU-Politiker mit der Bitte um Unterstützung weiterleitete. In den vergangenen Monaten habe man erlebt, wie schnell die Gesundheitsämter mit der Kontaktnachverfolgung überlastet sein können, wenn das Infektionsgeschehen stark ansteigt. Besonders in Hinblick auf die Ausbreitung der Corona-Mutanten habe man derzeit die Chance, zu lernen und die Kontaktnachverfolgung dauerhaft sicherzustellen. Solo-Selbstständige könnten auf Honorarbasis diese Leistung für die Gesundheitsämter erbringen. Diese Berufsgruppen seien als Organisationstalente bekannt, was die Einarbeitungszeit sicher verkürze.

OTZ Newsletter

Die täglichen Nachrichten aus der Ostthüringer-Redaktion.

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Nachfoto-Aktion "Gastfreundschaft ist Herzenssache"

Wie stark sich Jens Großmann parallel für sein angestammtes Metier weiter einsetzt, zeigt eine andere Aktion. Unter dem Hashtag #GastfreundschaftIstHerzenssache hat er in sozialen Netzwerken die gleichnamige Aktion ins Leben gerufen. "Ich beleuchte mit meinem Team namhafte Hotels in der Rennsteigregion und poste die Fotos verbunden mit der Forderung, dass die Gastronomie spätestens zu den Osterferien wieder Gäste empfangen kann", erklärt er. Wegen des nötigen Vorlaufes müssten daher die Hotels spätestens zum 7. März wieder öffnen dürfen. Bei der Aktion machen unter anderem auch das Hotel Waldfrieden in Schwarzmühle und das Hotel Kräutergarten in Cursdorf mit.